



KREUZUNGEN

Unser Leben hat ein grosses Ziel: Die unendliche Herrlichkeit bei Gott! Aber noch sind wir nicht dort. Wir sind erst auf dem Weg dorthin. Und dieser Weg führt über viele Kreuzungen. Kreuzungen sind Chancen und Herausforderungen. Wir müssen uns immer wieder entscheiden. Rechts? Links? Geradeaus? Zurück? Oder lieber stehen bleiben? Jünger Jesu sind eigentlich immer unterwegs. Sie verbergen sich nicht in der Garage des Privat-Christentums. Sie bleiben nicht stehen auf einem Dauerparkplatz des religiösen Minimalismus. Sie fahren nicht dauernd um einen Traditions-Kreisel herum oder willenlos durch eine endlose Einbahnstrasse. Nein – in unserem Leben kommen wir immer wieder an Kreuzungen, bei denen wir uns für den künftigen Kurs entscheiden müssen. Dabei geht es jeweils um Segen oder Fluch. Und es gibt Orientierungshilfen: Gottes Wort; Weisungen des Heiligen Geistes und mitunter der Rat von anderen Gläubigen. Allerdings sind unsere Entscheidungen an den Kreuzungen trotzdem nicht immer richtig. Deshalb brauchen wir auch die Bereitschaft, wenn nötig von einem falschen Weg umzukehren und wieder in die korrekte Route einzuspüren.

Der Glaubensweg ist immer auch ein Kreuz(ungs)weg. Kreuzungen, bzw. Entscheidungssituationen gehören zu unserem Glaubensleben. Wir müssen sie ernst nehmen und immer besser lernen, mit göttlicher Orientierungshilfe vorwärts zu gehen. Am Ende krönt uns Jesus mit dem Siegeskranz (Jakobus 1,12 etc.) und er lädt uns dazu ein, mit Ihm auf Seinem Thron zu sitzen (Offb. 3,21) Urs Jundt

ISRAEL

Der Mai 2018 war ein bedeutungsvoller Monat für den Staat Israel. Das Jubiläum zum 70. Geburtstag der Staatsgründung Israels, die nun vollzogene Botschaftsverlegung der USA nach Jerusalem und der internationale `MARCH OF THE NATIONS` durch diese wichtigste Stadt in der jüdisch-christlichen Geschichte – dies alles hat in den letzten Wochen stattgefunden. Die Bibel hat recht: Jerusalem ist der `Taufelbecher` für die Völker und der `Laststein` für die Nationen. Und wir Christen? Wir haben die Aufgabe, Gottes Plan mit seinem erwählten Volk zu unterstützen – auch öffentlich

KESB

Seit 2013 gibt es gesamtschweizerisch die `Kinder-& Erwachsenen-Schutzbehörden`. Deren Aufgaben sind oft nicht einfach zu lösen und bedürfen einer hohen Sozialkompetenz, verbunden mit viel Weisheit und Empathie. Heikle Bereiche sind insbesondere die Zuordnung von geeigneten Interessenvertretern für urteilsunfähige Personen, das Handhaben von `anonymen Gefährdungsmeldungen` und das Erfassen des wirklichen Kindeswohls. Die KESB-Mitarbeiter brauchen dringend unsere Gebete für ihre äusserst verantwortungsvolle Tätigkeit

DROGENMISSBRAUCH

Der 26.06.2018 wurde von den Vereinten Nationen zum `Internationalen Tag gegen Drogenmissbrauch` erklärt. Hierzulande wird das Drogenproblem allerdings vielerorts verdrängt, verschwiegen und negiert. Weiche Drogen gelten heute als cool. Das Ziel einer

suchtfreien Gesellschaft wurde längst aufgegeben. Auf möglichen Genuss verzichten ist in unserer Zeit nicht angesagt. Besonders unverständlich: Wissenschaftlich begründete Warnungen vor den mittlerweile bekannten Gesundheitsstörungen durch den Konsum von weichen Drogen werden meist nicht ernst genommen – auch von offiziellen Stellen nicht. Was nicht sein darf, kann eben nicht sein. Wir aber, als Beter, wollen nicht aufhören, uns gegen den Missbrauch von Drogen und Alkohol einzusetzen.

GEBETSANLIEGEN – EIN AUFRUF

In unserem Kanton gibt es viele Gebetsanliegen und auch viele Beter. Im Glauben halten wir fest: Wir haben einen Gott, der keines unserer ehrlichen Gebete `überhört`. Er nimmt unser Flehen ernst. Und er ist ein Gott, der Wunder tut. Sein Arm ist nie zu kurz für ein konkretes Eingreifen. Zu diesem Gott beten wir. Aufruf: Wir möchten noch mehr Gebetsanliegen von allgemeinem Interesse oder von öffentlicher Tragweite in den `Thurgauer Gebets-Brief` aufnehmen. Wir bitten deshalb alle Beter, uns die kantonal wichtigen Anliegen mitzuteilen, damit wir sie allenfalls in den monatlichen Gebetsbrief einpassen können (Kontakt s. unten). Herzlichen Dank

Thurgauer Politiker in Bern:

SR Roland Eberle, Brigitte Häberli; NR Edith Graf-Litscher, Markus Hausammann, Verena Herzog, Hansjörg Brunne, Christian Lohr, Diana Gutjahr
Unsere Regierungsräte:
Cornelia Komposch, Carmen Haag, Monika Knill, Jakob Stark, Walter Schönholzer
Kantonsräte des Kantons Thurgau

Mi.	01.08.18	ganzer Tag	Brugg; Nationaler Gebetstag GfdCH
Fr.	14.09.18	20:00	Weinfelden, Rathaus; Thurgauer Betttagstreffen
Sa.	15.09.18	Nachmittag	Bern, Bundesplatz; Marsch fürs Leben
So.	16.09.18	ganzer Tag	Säntis; Bettags-Veranstaltung